Christian Stolte

Sanierungsfahrplan und Gebäudereport der dena.

03. April 2014, Berlin

Die Gesellschafter der Deutschen Energie-Agentur.

dena

Bundesrepublik Deutschland	**50 %**
KfW Bankengruppe	**26 %**
Allianz SE	**8 %**
Deutsche Bank AG	**8 %**
DZ BANK AG	**8 %**

- Vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

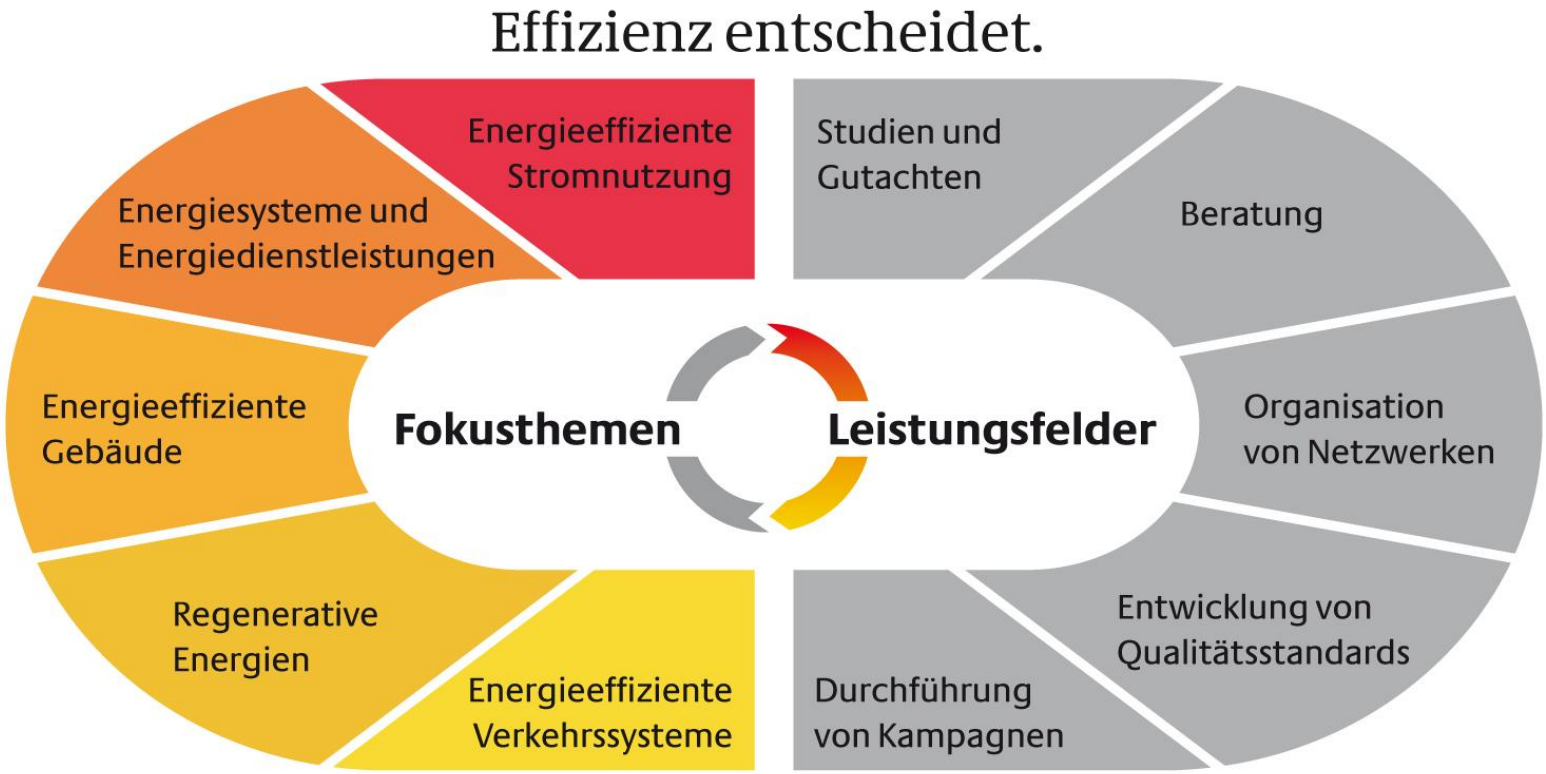
im Einvernehmen mit:

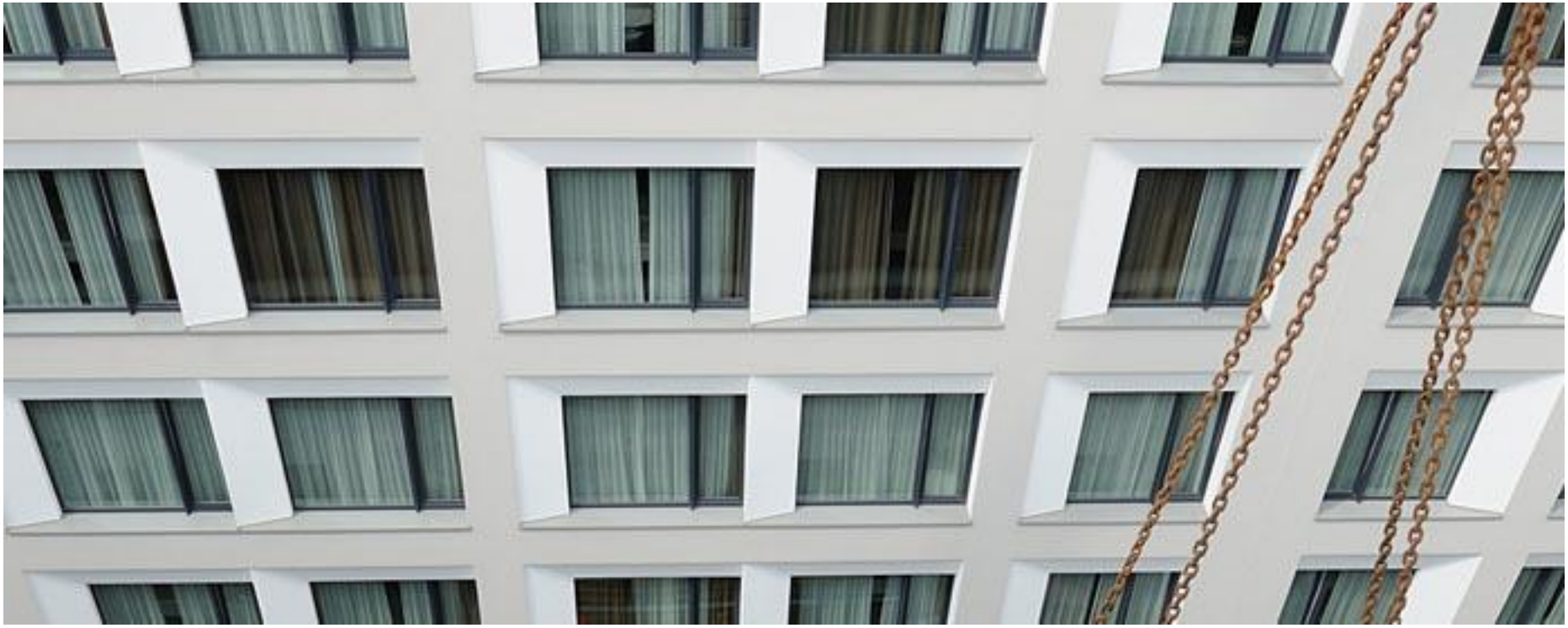
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Geschäftsführung

Stephan Kohler – Vorsitzender
Andreas Jung

Die Fokusthemen und Leistungsfelder der dena.





dena - Gebäudereport.

Gebäudereport – Hintergrund und Anlass.

http://de.fotolia.com/Info/SizesAndUses

- Zu den Themen Gebäudebestand und Energieeffizienz von Gebäuden gibt es eine Fülle von Statistiken und Studien, die kaum überschaubar sind und zum Teil nur unregelmäßig aktualisiert werden.
- Es gab bisher kein Nachschlagewerk, das die unterschiedlichen Quellen zusammenfasst und aufbereitet.
- Der Gebäudereport bringt die unterschiedlichsten Informationen und Statistiken zusammen und stellt die Ergebnisse und Zusammenhänge in grafisch aufbereiteter Form dar.

Gebäudereport – Ziele und Zielgruppe.

- <u>Ziele des Gebäudereports:</u>
  - Bereitstellen einer fundierten Informationsquelle über die aktuelle Situation und Entwicklung des Gebäudebestands.
  - Regelmäßig aktualisierter Überblick zum Neubau- und Sanierungsmarkt für energieeffiziente Gebäude.
  - Entwicklungen transparent machen.
- <u>Zielgruppe:</u>
  Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Verbänden sowie Forschungsinstitute und Medienvertreter.

Grundlage für Monitoring Gebäudebereich

Kurzübersicht zur politischen Kommunikation.

- Auf wenigen Übersichtsblättern werden die wichtigsten Zahlen übersichtlich dargestellt.
  - Anteil Wohngebäude
  - Anteile am End- und Primärenergieverbrauch
  - Alter der Gebäude
  - Neubau- und Abrissrate
  - Eigentümerstrukturen

Neubau und Abriss.

	Kategorie	Anzahl / Anteil	Mehr in Kapitel
Neubaurate in Deutschland heute	Anzahl neuer Wohngebäude (WG) und Wohneinheiten 2011	ca. 100.000 WG mit ca. 160.000 Wohneinheiten in neuen und 20.000 in bestehenden WG	3.2
Neubaurate in der Vergangenheit	Anzahl neuer Wohneinheiten im Jahr 2001	ca. 300.000	
	Mittelwert neue Wohneinheiten pro Jahr 1970 – 2010	ca. 440.000 pro Jahr	
Energieeffizienz von Neubauten heute	Der Primärenergiebedarf neu errichteter Wohngebäude liegt heute im Schnitt 30 % unter den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV). Anreiz: u. a. die finanzielle Förderung energieeffizienter Gebäude		6
Rate von Wohngebäuden heute	Anzahl rückgebauter Wohneinheiten	2011 ca. 25.000 pro Jahr (rund 0,05 % des Bestands)	3.2.4 3.2.5
	In den neuen Bundesländern und Berlin werden seit 2003 etwa gleich viele Wohneinheiten neu errichtet wie zurückgebaut. Grund: u. a. die Rückbauförderung der Stadtumbau Ost		

Demografie.

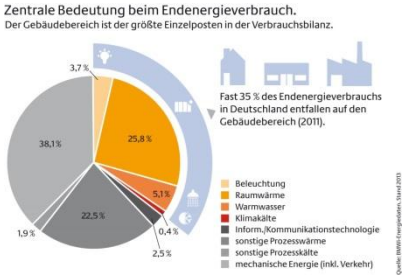
	Kategorie	Anzahl / Anteil	Mehr in Kapitel
Einwohnerzahlen in Deutschland heute	Gesamteinwohnerzahl 2011	ca. 81,8 Mio. (26 % über 60-Jährige)	4.1
	Voraussichtliche Gesamteinwohnerzahl 2060	ca. 70 Mio. (40 % über 60-Jährige) Anmerkung: bei gleicher Geburtenzahl ohne zusätzliche Zuwanderung	

Eigentümer und Mieter.

Selbst nutzende Eigentümer: in alten Ein- und Zweifamilienhäusern leben häufig Senioren, in neuen Häusern leben häufig junge Familien.		Mehr in Kapitel
Baujahr bis 1990	50 % der Eigentümer sind über 50 Jahre alt.	4.2
Baujahr nach 1990	66 % der Eigentümer sind unter 50 Jahre alt.	
Mieter: Alte und junge Mieter leben großteilig in Mietwohnungen.		
Mieter bis 40 Jahre	87 % der bis 40-jährigen Mieter wohnen in Gebäuden, die vor 1990 erbaut wurden.	4.3
Mieter über 60 Jahre	92 % der über 60-jährigen Mieter wohnen in Gebäuden, die vor 1990 erbaut wurden.	

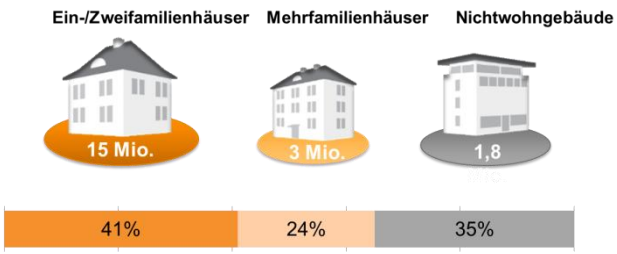
Der dena-Gebäudereport 2012. 9

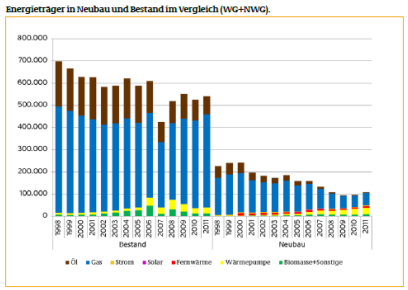
Gebäudereport – Beispielinhalte.



- Zentrale Bedeutung des Gebäudebestands am Endenergieverbrauch.
- Aufteilung des Verbrauchs nach Verbrauchsart

- Zusammensetzung des deutschen Gebäudebestands.
- Aufteilung nach Gebäudeklassen und deren Anteil am Energieverbrauch.

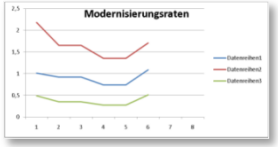


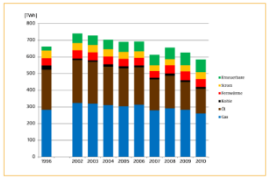


- Entwicklung der Energieträger in Neubau und Bestand von Wohn- und Nichtwohngebäuden.
- Zusammenfassung mehrere Quellen zu einer anschaulichen Grafik.

Gebäudereport - Welche Vorteile bietet er?

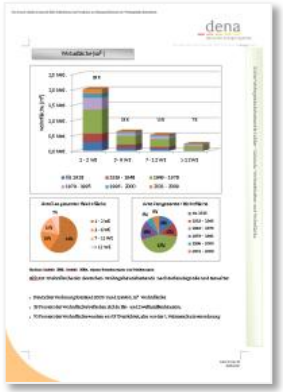
- Regelmäßig Aktualisierung gewährleistet Aktualität des Überblicks über den Neubau- und Sanierungsmarkt für energieeffiziente Wohngebäude.
- Zeitsparender Zugriff auf Daten zum Gebäudemarkt.
- Durch die kompakte, grafische Aufbereitung werden Zusammenhänge deutlich, detaillierte Statistiken sind immer griffbereit.
- Übersichtliche Informationen über Eigentümer – eine zentrale Zielgruppe, um die Sanierungsrate zu steigern und Marktpotenziale auszuschöpfen.



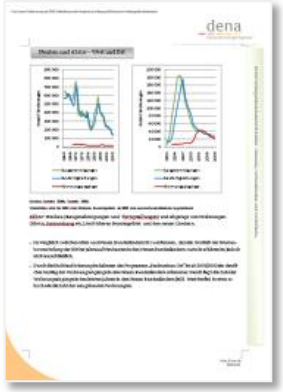


Gebäudereport – Fokus und Inhalte.

- <u>Schwerpunkt des Gebäudereports 2012:</u>
  - Entwicklung des Bestandes und der Energieeffizienz in deutschen Wohngebäuden**.**



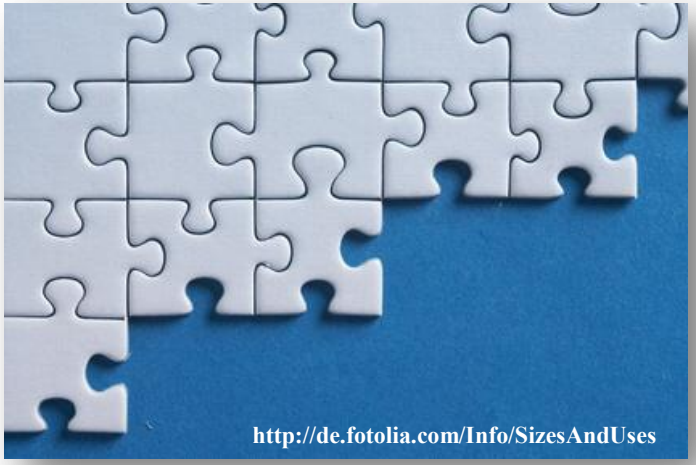
- <u>Der Gebäudereport bietet:</u>
  - Wichtige Zahlen zum Thema Gebäude und Energie auf einen Blick.
  - Umfassende Darstellung und Analyse des Wohngebäude-bestands.
  - Umfangreiche Darstellung der Eigentümer- und Mieter-struktur von Wohngebäuden.
  - Rahmenbedingungen für Energieeffizienz in Gebäuden.



Gebäudereport – Aktualisierung und Erweiterung.

- Turnus der Aktualisierung:
  - Regelmäßige Aktualisierung.
  - Überarbeitung der Inhalte und Anpassung an aktuelle Datenlage.
  - nächste überarbeitete Auflage erscheint 2014.

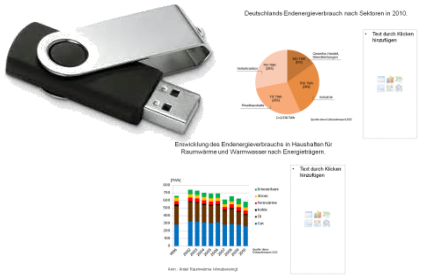
- Erweiterung der Inhalte:
  - Erweiterung um neue Themeninhalte.
  - Fokus der nächsten Erweiterung sind Nichtwohngebäude.



Gebäudereport – Vertrieb und Bezug.

- Bezug des Gebäudereports:
  - Bestellung unter www.zukunft-haus.info.

- Im Lieferumfang mit inbegriffen sind:
  - 3x den Gebäudereport in gedruckter Form
  - USB-Stick mit einem personalisierten pdf-Dokument des Gebäudereports
  - ausgewählten Grafiken als Powerpoint-Folien.



Leseversion des Reports: www.zukunft-haus.info/gebaeudereport

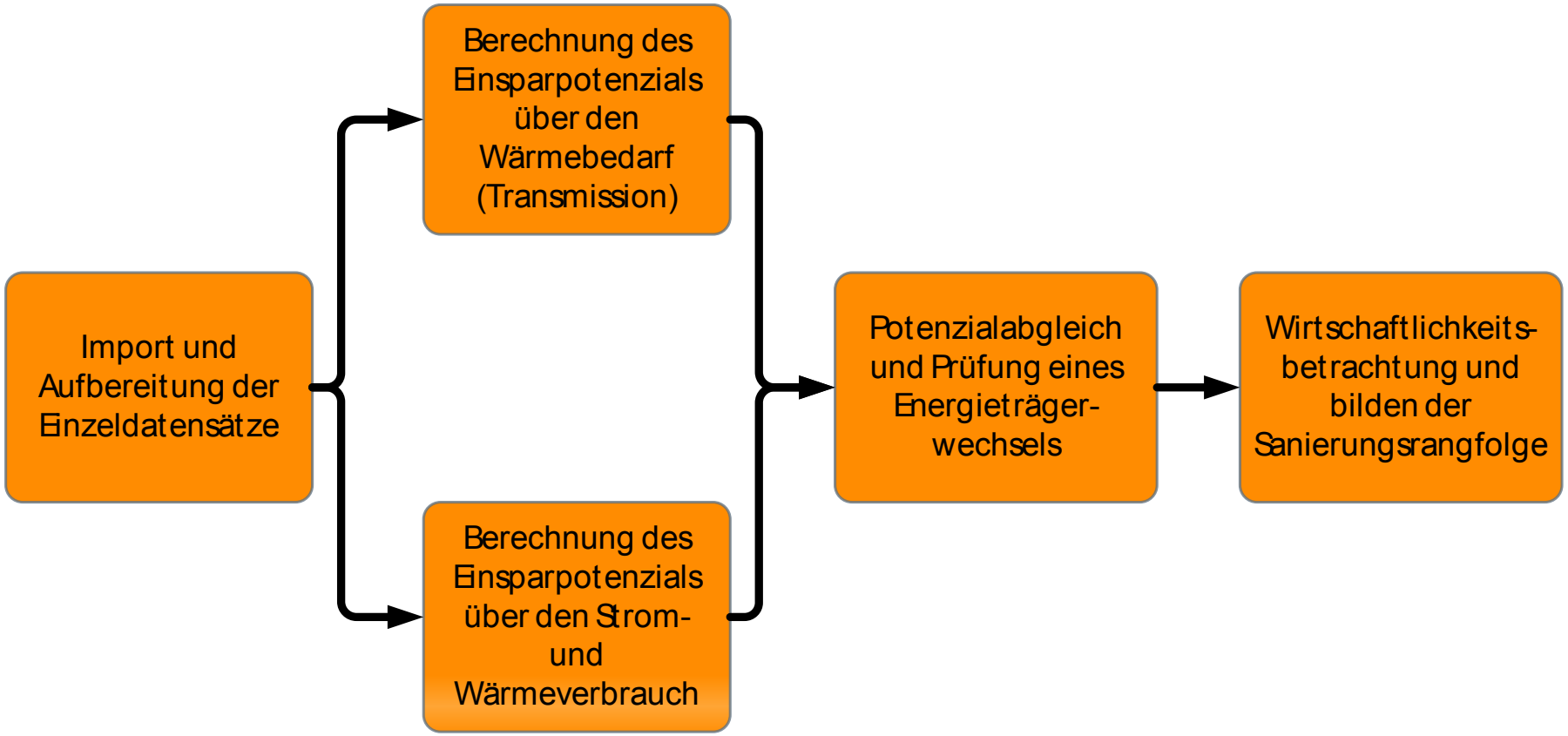
dena – Sanierungsfahrplan für große Gebäudebestände.

Was ist ein Sanierungsfahrplan (SFP)?

- Übersicht über Sanierungspotenzial, Investitionsbedarf und Energieeinsparung.
- Orientierungs- und Entscheidungshilfe zur Erreichung von Energiezielen des Landes oder des Bundes.
- Grundlage für zielgerichtete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Diskussionsgrundlage für den perspektivischen Mittelbedarf.
- Strategisches Werkzeug zur übergeordneten Bestandsanalyse und Vorbereitung von energetischen Sanierungsmaßnahmen.

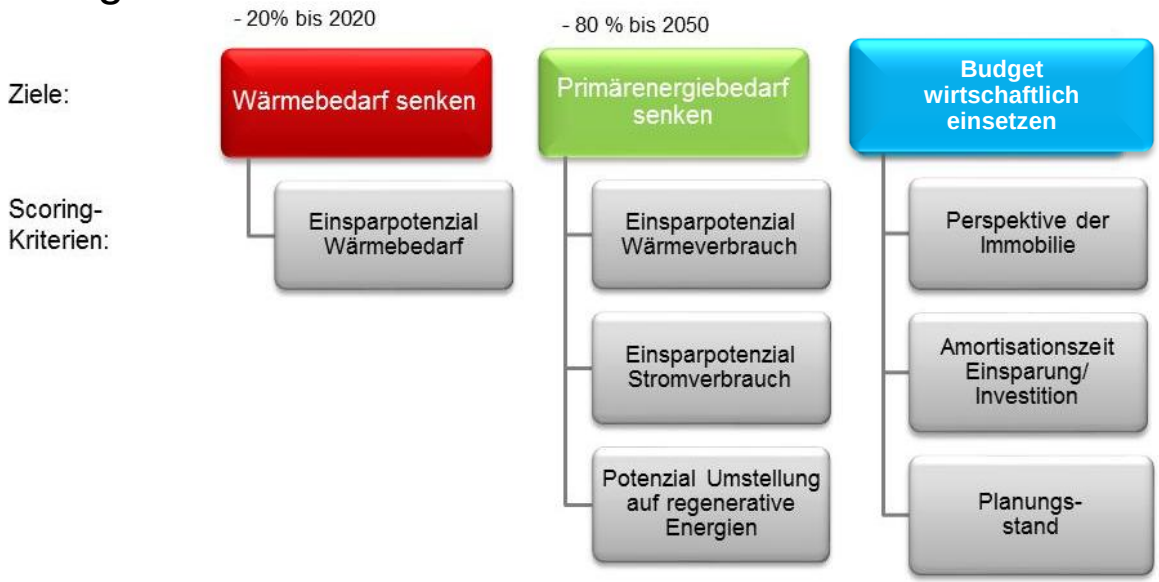
Der Weg zum Sanierungsfahrplan.

Der Weg zum Sanierungsfahrplan – Prozessablauf.



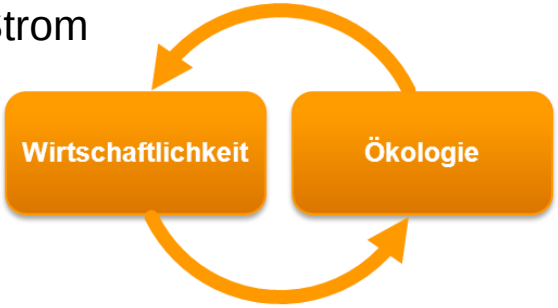
Scoring-Modell zur Ermittlung der Prioritäten.

- Jedes Gebäude erhält eine Punktebewertung, die das Potenzial für eine energetische Sanierung anzeigt.
- Für jedes Gebäude wird der wirtschaftlich sinnvolle Sanierungsumfang abgeschätzt.
- Das Punktebewertungsmodell orientiert sich an den energiepolitischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen. Für jeden Zielbereich erfolgt eine Bewertung.



Ergebnisse des Scorings für jedes Gebäude und für den gesamten Bestand.

- Punktzahl zur Bewertung der Priorität.
- Auswahl des Sanierungsumfangs:
  - Sanierung Hülle und/oder Modernisierung Technik und/oder Optimierung des Betriebs, Einsatz erneuerbarer Energien
  - Bei Sanierung der Hülle: Auswahl der Bauteile (Außenwand AW, Fenster F und/ oder Dach D).
- Grob abgeschätzte Einsparpotenziale für
  - End- und Primärenergieverbrauch für Wärme- und Strom
  - Wärmebedarf
  - CO2-Emission
  - Energiekosten.
- Grob abgeschätzte Investitionskosten.



Sanierungsfahrplan (SFP) für die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).

- SFP für 2.200 Liegenschaften des Bundes.
- Ressortabstimmung konnte zum Ende der letzten Legislaturperiode nicht abgeschlossen werden.
- Es folgt die Entwicklung eines neuen Szenarios auf Basis EnEV-Vorbilderlass:
  - Schwerpunkt: Wirtschaftlichkeit jeder Einzelmaßnahme.
- Fertigstellung Mai 2014.
- In Anschluss werden Energiekonzepte nach dena-Standard für die priorisierten Liegenschaften erstellt.

Sanierungsfahrplan für den BLB des Landes Brandenburg.

- Projektgegenstand: rund 700 Gebäude verteilt auf über 200 Liegenschaften.
- Hauptziel: bis 2030 eine Endenergieeinsparung von 23% (Ziel der Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg)
- Basis des SFP: Sanierungsfahrplan für die Liegenschaften der BImA, jedoch mit Erweiterung auf Gebäudeebene.
- Veröffentlichung: Ende April 2014.
- In Anschluss erstellt die dena einen Standard für die Energiekonzepte des BLB.

Sanierungsfahrplan (SFP) für die Deutschen Annington Immobilien SE (DAIG).

- DAIG ist das **größte deutsche Wohnungsunternehmen** (185.000 WE im Eigentum und 30.000 WE in Verwaltung).
- SFP für 20.000 Wohngebäude mit 150.000 Wohnungen.
- Bis 2050 wird der gesamte Bestand komplett saniert.
- Gesamtinvestition beträgt 2,8 Mrd.€; jährlich 75 Mio.€.
- 75% der Investition mit KfW-Mitteln.
- Sanierungsstandards: 41% mit EH 85,
  40% mit EH 115,
  einzelne Gebäude mit EH 55;
  Rest kein EH-Standard

DEUTSCHE ANNINGTON
Schön, hier zu wohnen.

Zusammenführen von Sanierungs- und Umsetzungsstrategie.

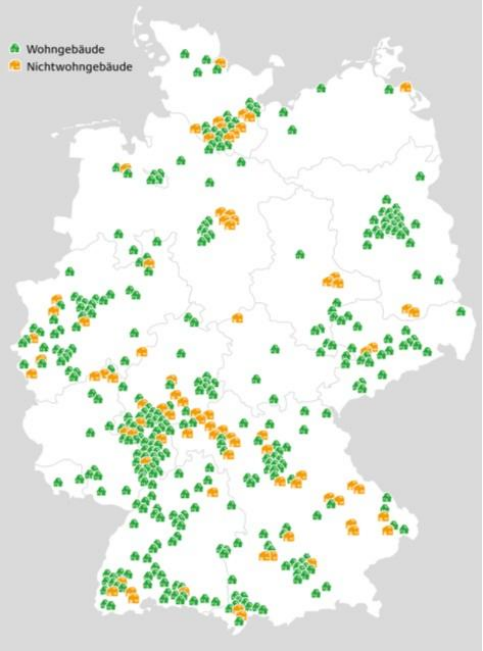
Sanierungs-fahrpläne	Energiekonzepte	Umsetzung
Strategisches Bewertungs-instrument für Gebäudeportfolios	Einsparpotenziale und Investitions-bedarf werden für priorisierte Gebäude durch Vor-Ort-Analysen überprüft	Wahl der Beschaffungs-Varianten: Eigenregie Contracting ÖPP

Auf wirtschaftliche Weise werden die bundesdeutschen Energieziele erreicht mit: strukturierter Portfolioanalyse, detaillierter Untersuchung, effizienzgesteuerter Umsetzung.

Beispielhafte Lösungen der dena im Gebäudebereich.

dena-Modellvorhaben Effizienzhäuser: Bundesweite Vorbilder mit geringem Energieverbrauch und hohem Wohnkomfort.

- **411 reale Gebäude**
  - 64 Schulen, Sporthallen, Museen etc.
  - 152 Einfamilienhäuser
  - 195 Mehrfamilienhäuser
- Erzielte durchschnittliche **Energieeinsparung rund 80 Prozent**



Projektpartner

Gefördert durch:

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Unterstützt durch: VIESSMANN climate of innovation

Die Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz (geea).

- Die geea…
  - ist ein Zusammenschluss führender Unternehmen und Verbände aus dem Bereich Energieeffizienz im Gebäudesektor, initiiert und koordiniert durch die dena,
  - repräsentiert die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich der energetischen Sanierungen.

geea vermittelt Positionen der Bau- und Energie-branche an die Politik.

geea treibt aktiv Abbau von Markthemmnissen voran.

Sanierungsrate zu gering: geea-Kampagne für mehr Sanierung!

DIE HAUSWENDE
beraten. gefördert. saniert.

- Erste bundesweite **gewerkeübergreifende** Kampagne für energetische Sanierung.
- Gemeinsam von **öffentlicher Hand und Privatwirtschaft**: BMWi, BMUB Unternehmen und Branchenverbände (Heizungstechnik, Dämmung, Fenster), Handwerk, Energieagenturen, Forschung und Baufinanzierer.
- Zielgruppe: **Ein- und Zweifamilienhausbesitzer**.
- Ziel: Verbraucher werden direkt zu qualifizierten Experten vor Ort geführt (**„Am Ende muss ein Name stehen“**).

Effizienz entscheidet.

Vielen Dank.

www.dena.de
b2b.dena.de